

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Jeversches Wochenblatt
1932**

100 (29.4.1932)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-388720](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-388720)

Kerr-Feine wird Landtagspräsident.

Wie zuverlässig verlautet, hat Adolf Hitler den Abg. Kerr-Feine zum Landtagspräsidenten im Preußen bestimmt. Abg. Kerr dürfte also aller Voraussicht nach Nachfolger des bisherigen sozialdemokratischen Präsidenten Wittmann werden. Die Mitteilung, daß Abg. Krübe für den Posten in Frage komme, trifft nicht zu, da Krübe die politische Meinung der nationalsozialistischen Landtagsfraktion behalten will.

Sozialdemokraten und Kommunisten. Annäherung möglich?

Die Einbuße, die die Sozialdemokraten und die Kommunisten bei den Reichswahlen erlitten haben, hat dem linken Flügel der sozialdemokratischen Partei, der von Jecher für eine Annäherung zu Sozialdemokraten und Kommunisten eingetreten ist, wieder Oberwasser gegeben. Einer der Führer des linken Flügels ist bekanntlich der Reichstagspräsident Loebe, der in der letzten Zeit in Veramlungsgesprächen und Zeitungsartikeln mehrfach für eine geschlossene Front mit den Kommunisten im Reichstag eingetreten ist. Die Kommunisten, die bei den letzten Wahlen im allgemeinen schlecht abgeblieben sind, solchen Bekanntschaften aufeinander zugänglicher geworden. In parlamentarischen Kreisen verlautet, daß natürlich noch keine offiziellen Verhandlungen zwischen den beiden Parteien stattgefunden haben, daß aber Unterhändler an der Arbeit sind, um zunächst einmal eine allgemeine unterbindliche Verhandlungsgrundlage zu schaffen.

Wirtschaftspartei weiter für Brüning

11. Berlin, 28. April. In der Sitzung der Reichstagsfraktion der Wirtschaftspartei kam bei der Aussprache über den Ausgang der Währungsmaßnahmen zum Ausdruck, daß die Partei ihre zukünftige Haltung zum Kabinett Brüning vorläufig nicht zu ändern brauche. Allerdings würden die Führer der Partei dem Reichstanzler in der nächsten Woche ihre Forderungen an den Reichstanzler in Form einer inneren Erklärung des Reichstages überbringen. — Am Nachmittag tritt der Gesamtvorstand der Wirtschaftspartei zusammen.

Wie verhalten sich die Kommunisten im neuen preussischen Landtag?

Der Zentralausschuß der SPD. berät. 11. Berlin, 28. April. Der Zentralausschuß der Kommunistischen Partei hat am Donnerstagabend mit dem Vorstand der kommunistischen Reichstagsfraktion zu einer Sitzung zusammen, in der vorwiegend eine erste Entscheidung darüber fallen wird, welche Taktik die Kommunisten im neuen preussischen Landtag verfolgen werden. Die bisher in der Presse ausgeprochenen Vermutungen über die Haltung der Kommunisten gegenüber einem Antrag der Reichstagsfraktion auf Rückgängigmachung der Gehaltssteigerungsänderung hinsichtlich der Wahl des Ministerpräsidenten sind von den Kommunisten als hinfällig Erfindungen bezeichnet worden. Zu dem tatsächlichen Sachverhalt ist zu sagen, daß es der unmittelbaren Unterfertigung eines entsprechenden Antrages der Reichstagsfraktion durch die Kommunisten überhaupt nicht bedarf. Die Rechte befindet sich gegenüber den bisherigen Koalitionsparteien in der Weisheit, daher kann die von den bisherigen Koalitionsparteien vorgenommene Veränderung der Gehaltssteigerung wieder rückgängig gemacht werden, wenn die Kommunisten sich bei der Abstimmung der Stimme enthalten. Daß die Kommunisten mit den bisherigen Regierungsparteien gegen den Antrag der Rechten stimmen werden, ist angesichts der klaren Beurteilung, die die Gehaltssteigerungsänderung für sich durch die Kommunisten erfahren hat, nicht vorstellbar. Trotzdem muß man sich auf Überlegungen gefaßt machen.

Die Nationalsozialisten fordern Regierungsrücktritt in Thüringen

Die Landtagsfraktion der Thüringer Nationalsozialisten fordert die Thüringer Landesregierung auf, sofort zurückzutreten. Es liegt im Interesse der bürgerlichen Parteien, ihr unumrissenes Zusammengehen mit den Sozialdemokraten aufzugeben und mit den Nationalsozialisten auch in Thüringen die Sozialdemokratie zu bekämpfen.

Zu den Gerüchten über neue Koalitionsverhandlungen in Hessen

11. Darmstadt, 28. April. Zu den Meldungen über neue Koalitionsverhandlungen zwischen Zentrum und Nationalsozialisten in Hessen ist zu sagen, daß es sich zunächst nur um Gerüchte handelt, für die positive Unterlagen nicht vorhanden sind. Es ist kaum anzunehmen, daß vor der Entscheidung im Preußen Wahlen in Hessen eintreten werden. Falls sich jedoch, daß gewisse Veränderungen in der nationalsozialistischen hessischen Landtagsfraktion vorgenommen werden. So ist zum Beispiel an Stelle des ausgeschiedenen Abgeordneten Württemberg Oberstadtrat Stritz-Darmstadt in das hessische Parlament eingetreten, nachdem Vater durch die bekannte Schießaffäre er steht im Verdacht, sich selbst angehängt zu haben, hat kompromittiert ist. Weiter steht in Aussicht, daß noch andere Mitglieder der nationalsozialistischen Landtagsfraktion ausgewechselt werden, so z. B. alle, die schon einmal mit dem Strafgesetze in Konflikt gekommen sind. Auch der Fraktionsführer Abg. Dr. Benz, der noch dem Reichstage angehört und infolgedessen nicht überläßt ist, soll nächstens anderweitig verwendet werden. Schließlich ist der Gauadmiral der Kriegsbekämpfung Angelegenheiten Weggold, der durch seinen Brief an den nationalsozialistischen Reichstagsabgeordneten Oberländer-Windchen bekannt geworden ist in dem er über die Kritik an der hessischen Landtagsfraktion der NSDAP. übte, infolge dieser Kritik aus der Partei ausgeschlossen worden.

Regierungsaktion

der Nationalsozialisten und Bürgerlichen in Anhalt. 11. Dessau, 28. April. Von den anhaltischen Reichsparteien wurde am Donnerstagnachmittag folgende Mitteilung ausgegeben:

„Die am 28. April im Reichhof in Dessau zusammengetretenen Vertreter der NSDAP. und der bürgerlichen Fraktionen des neuernannten Landtages beschloßen in grundsätzlicher Einigkeit, über die leitens der Nationalsozialisten vorgelegenen Grundzüge sich zu einer Regierungsaktion zusammenzuschließen. Ziel dieser gemeinsam zu bildenden nationalen Regierung ist nachstehendes: Willen der anwesenden Vertreter die Beteiligung der Partei an materiellen und ideellem Gut der Reichsbürger an materiellen und ideellem Gut der anhaltischen Volksgenossen durch eine nationale, soziale und christliche Aufbauarbeit.“

Amnestie?

11. Berlin, 28. April. Wie von unterrichteter Seite verlautet, ist der Reichsjustizminister damit beauftragt worden, anläßlich der Übernahme der neuen Amtsperiode des Reichspräsidenten von Hindenburg die Möglichkeit einer Amnestie zu überprüfen. Ob sich eine solche Möglichkeit im Sinne eines Reichsgesetzes finden wird, ist allerdings zweifelhaft. Es sei denn, daß sich im Reichstag hierfür eine Mehrheit finden wird. Andernfalls ist damit zu rechnen, daß den Länderregierungen empfohlen wird, von sich aus Einzelbegnadigungen vorzunehmen.

Gegenüber den Nachrichten, daß Feiertaglichkeiten anläßlich der Übernahme der zweiten Amtsperiode des Reichspräsidenten von Hindenburg geplant seien, verlautet, daß es im Sinne der Reichspräsidenten, die diesen Tag ohne besondere Hervorhebung vorübergehen zu lassen, zumal es sich um eine Wiederwahl und nicht um eine Neuwahl gehandelt hat.

„Stahlheim nicht parteipolitisch, sondern staatspolitisch“

Eine Seltene Rede in Dresden.

11. Dresden, 28. April. Der erste Bundesführer des Stahlheims, Franz Selbte, hielt am Donnerstag im Dresdener Firtzgebäude eine Rede, in der er den Standpunkt herausstellte, daß der Stahlheim nicht parteipolitisch, sondern staatspolitisch eingestellt sei. Selbte führte u. a. aus: Wenn der Stahlheim politisch deutsch, dann heißt er staatspolitisch. Unter ureigenes Thema ist das Nationale in jeder Form. Parteipolitik ist uns zu eng. Wir denken über Parteien hinweg in Volk und Volksgemeinschaft. Unser Kampf wird von der hohen Idee und dem Willen getragen, das gesamte deutsche Volk zu retten, zu bewahren und zu erhalten. Das, was wir tun haben, ist das Erkennen des tiefen Sinnes dieser Krise. Zu dieser Erkenntnis ist nur der feste und nationale Geist befähigt, der über Parteien hinweg, zu tiefen Endes über sich selbst hinaus denken und handgreifbar sein kann.

Kommunistischer Spöbel

von Nationalsozialisten erschlagen.

11. Berlin, 28. April. Wie gemeldet wurde, der Architekt Hugo Frey am 24. April im Garten am Bodanweg in Steglitz tot aufgefunden. Die polizeilichen Ermittlungen haben jetzt ergeben, daß Frey am 23. April abends von drei Nationalsozialisten überfallen und erschlagen worden ist. — Die Täter, die am Donnerstag verhaftet wurden, sind getötigt, beitreten aber die Tötungsabsicht. Sie hätten dem Frey, der als kommunistischer Spöbel galt, nur einen Denksatz geben wollen.

Skandal

um den französischen Sozialisten Reynaud.

11. Paris, 28. April. Ein Skandal, dessen Auswirkungen noch nicht übersehen werden können und in dem der bekannte sozialistische Abgeordnete Reynaud verwickelt ist, ist jetzt in St. Raphael an der französischen Riviera entbrennen. Einer der Hauptaktionäre des dortigen Casinos, ein gewisser Baron Raab, hat gegen den ehemaligen Direktor des Casinos Strafanzeige erstattet, weil er angeblich eine Summe von 89 000 Franken nicht abgeliefert habe. Die ihm in Form von Schecks von den sozialistischen Abgeordneten übergeben worden seien. Diese Schecks sollten jedoch nach Aussage des ehemaligen Direktors ohne Deckung gewesen sein. Man habe seiner Zeit von einer Strafanzeige abgesehen, weil Reynaud als Abgeordneter sehr bekannt war und außerdem verpöndelt habe, zu zahlen. Nach der Mitteilung eines Blattes soll Reynaud im letzten Jahre Schecks im Gesamtbetrag von 825 000 Franken ausgegeben haben.

Der Fall Wels — Dr. Ley

Eine Darstellung Dr. Leps.

11. Düsseldorf, 28. April. Über den Zusammenstoß mehrerer Nationalsozialisten mit dem sozialdemokratischen Parteiführer Wels und dem Kölner Polizeipräsidenten Bauhnstedt über die Wels, Dr. Ley nahm nach seiner Festsetzung der Defensivität eine Erklärung, in der es heißt:

„Der Führer der SPD, Herr Otto Wels, hat bereits um 21 Uhr mit mehreren prominenten Genossen seiner Partei, darunter Polizeipräsident Bauhnstedt von Köln und Regierungspräsident Bier, im Hotel Deis. Hier wurden ununterbrochen bis 2 Uhr nachts schwere Weine getrunken. Gegen 2 Uhr erhoben sich die Herren und Genosse Wels ging, mit anderer Schlagseite behaftet, den Foulaisgang an. Als ich am Ausgang war, fiel an meinem Tisch der Ruf: „Heil Hitler!“. Darauf kam Wels zurück an unsern Tisch, neigte sich über mich, nahm eine drohende Geste gegen mich ein und sagte in meinem tiefen Bass: „Was wollt ihr, gilt das mir?“ Ich möchte bemerken, daß mir alle noch lagen. Gleichzeitig fürzte sich auch Polizeipräsident Bauhnstedt auf unsern Tisch und ließ einen Parteigenossen vor die Brust. Darauf umarmte mich Wels unter den Hals und Bauhnstedt einen Hieb mit einer Flaçe erhalten haben. Ich persönlich habe nichts davon gesehen und es steht unwiderlegt fest und sogar Wels und Bauhnstedt geben das zu, daß ich in keiner Weise daran beteiligt war. Interessant ist, daß Bauhnstedt zunächst den Parteigenossen Rottler und später den Parteigenossen Buchs beauftragte, daß wurde nicht verhaftet, ging aber freiwillig mit

zur Waage, um als Zeuge zu dienen. Erst auf der Waage wurde ich verhaftet. Bisher hatte Bauhnstedt nie behauptet, und auch jetzt behauptet er nicht, ich hätte ihm die Krawatte abgerissen. Erst am nächsten Tage findet sich eine mich beläufige Aussage im Protokoll. Hebrigs behaupten einwandfreie Zeugen, daß er die Krawatte nie verloren hat. Von meiner Verhaftung an bin ich im Polizeigefängnis geradezu unmenflich behandelt worden, getreten, geschunden, am Boden liegend mit dem Kopf gegen die Schranke gestoßen, von dem Ueberfallenen mit dem Kopf aufs Pflaster geworfen und noch in meiner Zelle verprügelt worden. Der Arzt, der mich erst nach vier Tagen unterrichtet hat, war entsetzt über die blauen und grünen Flecke, die ich am Körper hatte. Alles das geschah in Gegenwart des Polizeipräsidenten Bauhnstedt. Gegen die betreffenden Beamten und gegen Bauhnstedt selbst habe ich durch meinen Rechtsanwalt Strafantrag stellen lassen wegen gemeinsamer schwerer Mißhandlung und Mißbrauch des Amtes. Auch bei den Vernehmungen am nächsten Tage bekundete Wels wieder, daß ich nicht geschlagen habe. Schließlich entschied das Gericht einseitig und klar: Fugds und Ley sind sofort zu entlassen.“

Der Kölner Polizeipräsident teilte in einer Erklärung mit, daß diese Darstellung falsch sei. Richtig ist, daß in meiner Gegenwart Dr. Ley von Polizeibeamten nicht mißhandelt worden ist. Der Abg. Haste (NSDAP.) hat wegen dieser Vorgänge eine kleine Anfrage an den preussischen Reichstag gerichtet, in der er fragt, was das preussische Staatsministerium zu tun gedenke, um in Zukunft solche Ausschreitungen preussischer Polizeibeamter zu verhindern, und ob es bereit sei, den Polizeipräsidenten Bauhnstedt sowie die übrigen der Mißhandlung im Amte beschuldigten Beamten sofort aus dem Amte zu entfernen und der Bestrafung zuzuführen.

Neues aus aller Welt

15 Jahre Juchthaus für politischen Fanatismus.

11. Dortmund, 28. April. Nach dreitägiger Verhandlung wurde heute der 27jährige Nationalsozialist Fritz Albrecht wegen vorfindenden und verurteilten Soziallags, verachteter Tötung und volkreiter Mordtötung in Tateinheit mit Waffennutzung zu der gefänglichen Höchststrafe von 15 Jahren Juchthaus und 10 Jahren Ehrverlust verurteilt. In der Urteilsbegründung heißt es u. a., daß das Gericht als einzige gute Charaktereigenschaft die kameradschaftliche Gefinnung des Angeklagten feststellte habe. Der Angeklagte habe aus politischem Fanatismus gehandelt.

Schwere Ausschreitungen bei einer Ermittlung in Halle.

11. Halle, 28. April. Bei dem Versuch einer Ermittlung am Stadtwagen, der vorwiegend von Kommunisten besetzt ist, kam es am Donnerstag zu schweren Ausschreitungen. Bereits um 10 Uhr hatte die Polizei umfangreiche Absperrungen vorgenommen. Als gegen 11 Uhr ein Möbelwagen erschien, um die Möbel des Ermittlers abzugeben, wurde der Fahrer mit Steinen beworfen und verletzt. Aus den Fenstern der Nachbarhäuser wurden Risse und Jurste laut, so daß die Polizei zur Schließung der Fenster aufforderte. Als dieser Aufforderung keine Folge geleistet wurde, gab die Polizei Schreckschüsse ab, die mit scharfen Schüssen beantwortet wurden. Die Polizei erbrachte daraufhin das Feuer gegen die Fenster und drang in die Wohnungen ein. Etwa dreißig Verhaftungen wurden vorgenommen.

Selbstmord eines Fabrikbesitzerpaares.

11. Jever, 28. April. Hier hat sich am Donnerstag der angehende Fabrikbesitzer Karl Rinde, Inhaber der Metallwarenfabrik F. W. Rinde, mit seiner Gattin aus wirtschaftlicher Not mit Gas vergiftet.

Mehr 60 000 A Goldbarren gefunden.

11. München (Grenzamt Rosen-Neupreuzen), 28. April. In der Nacht zum Mittwoch wurde dort ein großer Fund von Goldbarren gemacht. Die Polizei entdeckte, die mit scharfen Schüssen beantwortet wurden. Die Polizei erbrachte daraufhin das Feuer gegen die Fenster und drang in die Wohnungen ein. Etwa dreißig Verhaftungen wurden vorgenommen.

Selbstmord eines bekannten Lausitzer Juristen.

11. Böhmen, 28. April. Im Mittwochnachmittag wurde der 66jährige Justizrat und Rittergutsbesitzer Wessler mit einem Herzschlag, den er sich mit eigener Hand zugefügt hatte, in einem Waldgrundstück in der Nähe von Bautzen tot aufgefunden. Die Ursache des Selbstmordes des bekannten Lausitzer Juristen soll auf wirtschaftliche und familiäre Schwierigkeiten zurückzuführen sein. Justizrat Wessler, der f. H. zu dem senfationellen Preskauer Millionenvertragsprozess verwickelt war, hat ein Testament und eine Anzahl Briefe hinterlassen, die voraustrichlich Zugriff über die Vermögensgründe geben werden.

Ein Schiffsunglück in Amerika entgleit.

Bisler zwei Tote. 11. Newport, 28. April. Der South Bend in Indiana verließ am Donnerstagnachmittag vom Schnellzug der Newport-Central-Railroad-Einie die Lokomotive und drei Wagen. Die Wagen stürzten die Klippe hinunter und prallten auf ein Wohnhaus. Bisler sind zwei Tote und zahlreiche Verletzte festgehalten worden. Die Toten sind Eisenbahnbeamte. Die Ursache des Unglücks ist noch unbekannt.

12 000 Berliner Gastwirtsangestellte gekündigt

11. Berlin, 28. April. Den Berliner Gastwirtsangestellten war von den Arbeitgebern der bisher gültige Lohn- und Mantelvertrag gekündigt worden. Die Verhandlungen zwischen

Kleine Nachrichten

Die Vertreter Frankreichs, Englands und Italiens haben in Rom einen gemeinsamen Schritt unternommen und gegen die Behinderung der Freiheit der deutschen Parteien im Wahlkampf durch die litauischen Behörden protestiert.

In einer Wahlrede Tordius, die wegen seiner angeblichen Erkrankung von einem Unterstaatssekretär verlesen wurde, spricht sich der Ministerpräsident gegen die Revisionspolitik aus.

Reichstanzler Brüning besuchte am Donnerstagnachmittag mit MacDonald den amerikanischen Staatssekretär Stimson. Die Absicht des Reichstanzlers aus Genf ist auf Freitagvormittag festgelegt worden.

Die Mitteilung von englischer Seite besteht der Plan einer neuen Zusammenkunft zwischen Brüning, Tordius und MacDonald in der Woche nach Pfingsten. Vorläufig ist der 18. Mai dafür in Aussicht genommen.

Im Nationalrat gab Bundeskanzler Bureff Erklärungen ab in denen er betonte, daß Österreich seine Selbständigkeit wahren, jede politische Bindung vermeiden, aber mit allen Nachbarländern zu einem Ausbau der wirtschaftlichen Beziehungen gelangen wollte.

Was von Wiener amtlicher Seite erklärt wird, entspricht der Nachricht des „Daily Express“, wonach eine österreichische Moratoriumserklärung bevorsteht, nicht den Tatsachen.

Vertretern der Gastwirtsangestellten und den Arbeitgebern scheiterten aber an der Ablehnung der Gastwirtsangestellten, so daß Donnerstagnachmittag um 12 000 Gastwirtsangestellten gekündigt wurde. Die Hauptforderung der Arbeitgeber ist die Herabsetzung der Urlaubstage. Diesen Forderungen wollen die Gastwirtsangestellten sich aber nur fügen, wenn der gegenwärtige Tarifvertrag bis Ende September verlängert würde.

Führender englischer Stahlindustrieller erschossen aufgefunden

11. London, 28. April. Paul Richard Kuehnrich, ein früherer Direktor der Firma Dartmoor Co., der eine führende Persönlichkeit in der Stahlindustrie von Sheffield ist, wurde in seinem Haus Holly Court in Sheffield erschossen aufgefunden. Am Mittwoch war mitteilt worden, daß Kuehnrich eine Erkundung unternehmen wollte, um die seine Aktien an seine Blühende überlassen hat. Er hatte schwere Verluste in der Universal-Stahl-Gesellschaft erlitten.

Der Diener Kuehnrich brachte wie gewöhnlich am Donnerstagnachmittag die Post in das Wohnzimmer. Als er wieder hinausgegangen war, hörte er zwei Schüsse. Er stellte fest, daß die Tür inzwischen verriegelt worden war. Als der Diener durch das Verloren der Tür des Wohnzimmers blickte, sah er Kuehnrich auf dem Fußboden liegen. Die Polizei brach das Zimmer auf und fand Kuehnrich tot vor. Kuehnrich ist etwa sechzig Jahre alt. Er war in Europa und Amerika als Hersteller von hochwertigem Stahl und von Raketenjäten bekannt.

Aus Jever und Jeverland

Jever, 29. April 1932.

* Die Aprilerfahrungen des Stahlheims Jever fand im Schützenfest statt. Nach Begrüßung der Kameraden gab der Führer einen Überblick über die politische Lage, kam dabei auf die Wahlen zu sprechen und betonte besonders die Heberparität des Stahlheims. Schreiben des Bundesverbandes und des Bundes wurden verlesen, die sich in der Hauptsache auf die Wahlen bezogen. Vier Kameraden wurden aufgenommen, außerdem lagen mehrere Neuanmeldungen vor. Es wurde beschlossen, sich recht zahlreich an der Feier des sechzigjährigen Bestehens der Ortsgruppe Sanke zu beteiligen. Nach Erledigung der Tagesordnung hielt ein Kamerad einen Vortrag über die baltischen Provinzen und ihre Befreiung durch die „Baltikum“. Es ist noch in aller Erinnerung, wie alles deutsches Kulturland, die baltischen Provinzen Kurland, Estland und Litauen, kurz Baltikum genannt, gleich nach dem Weltkrieg von den Russen hart bedrängt wurde und in Gefahr war, von den Bolschewisten erobert zu werden. Die Kurländer riefen die Deutschen um Hilfe an. Freiwillige in großer Zahl meldeten sich, unter der Führung eines berühmten Generals des Weltkrieges in Gemeinschaft mit den einheimischen Soldaten Baltikums den Aufbruch der Bolschewisten immer wieder zurückzuführen. Schon vor 750 Jahren wurden die baltischen Provinzen von Kaufleuten aus Götter der deutschen Kultur erschlossen. Etwas später begann die Kolonisierung und Christianisierung durch die Geistlichkeit, das Bürgertum und die Soldaten. Noch bis vor 40 bis 50 Jahren hatten die Städte eine rein deutsche Verwaltung. Der vierte Stand, der des Bauern, fehlte aber leider. Wohl existierten mehrfach deutsche Siedlungen, die namentlich von Westfalen angelegt und bewohnt wurden, aber eine großartige, reiche, Besiedelung der Lande in den deutschen Bauern unterließ, was sich durch die Sachverständigen hindurch bis zur Zeitzeit immer wieder bitter gerächt hat. Führende Männer im Baltikum erkannten den schweren Fehler, und nach 1905 siedelten 2 Großgrundbesitzer in Kurland 10 000 deutsche Bauern an. Das Verfüme war aber nicht so schnell wieder gut zu machen. Ob es für Deutschland in der Zukunft noch einmal eine Lehre sein kann? Der Vortrag rief in Verbindung mit verchiedenen wichtigen Tagesfragen eine lebhaftige Aussprache hervor. In acht kameradschaftliche Geithe wurden Meinungsverschiedenheiten geklärt, so daß am Schluss allgemein der Wunsch geäußert wurde, öfter in bereichernden und fruchtbringenden Weise die Gedanken auszutauschen

Gemeinderatsfigung in Schortens

Schortens, 29. April.

Eine Gemeinderatsfigung fand gestern im Gemeindefestsaal statt. Von den Gemeinderatsmitgliedern der vorerwähnten Gfite war eine Eingabe gemacht worden betr. Einstellung des früheren Betriebsleiters Hermann Harms, und vorgeschlagen, den Betriebsleiter Tammen zu entlassen, und Wieder Einstellung des Betriebsleiters Hermann Harms, und Einstellung des früheren Betriebsleiters Harms als Betriebsarbeiter, oder beschließende Beschäftigung der Betriebsleiter Harms und Kailer. Außerdem wurde vorgeschlagen, daß derjenige, welcher die Buchführung leitet, außer der Buchführung in einem Bezirk die Zählerabteilung mit zu übernehmen habe, desgleichen, der jeweils beschäftigte Kassierer Janßen behält die Zählerabteilung in den noch zu vereinbarenden Bezirken weiter, außerdem die Einstellung der Mahngelder und etwaige von Gemeindevorstand festzusetzende Gemeindefestbeiträge. Janßen solle für geleistete Arbeit ein noch festzusetzendes Monatsgehalt erhalten.

Die Kommission hatte dem Gemeinderat vorgeschlagen, den Betriebsleiter Tammen nach noch abzuwartenden Bedingungen endgültig anzustellen. Es entspann sich eine längere Aussprache in dieser Angelegenheit. Es wurde sodann dem Vorschlag der Kommission mit acht Stimmen zugestimmt, gegen sieben Stimmen. Der Antrag auf Einstellung des früheren Betriebsleiters Kailer und Einstellung des früheren Betriebsleiters Harms als Betriebsarbeiter wurde mit acht Stimmen abgelehnt, auch der Antrag auf beschließende Beschäftigung der Betriebsleiter Kailer und Harms wurde mit acht Stimmen abgelehnt und für den Antrag sieben Stimmen abgegeben.

Vor einiger Zeit wurde den Erwerbslosen in Amladen zum Gemeinbau zugewiesen und hatten die Erwerbslosen nunmehr beantragt, 100 M zur Beschaffung von Düngemitteln zur Verfügung zu stellen. Die Finanz- und Verwaltungskommission hatte diesem Antrag zugestimmt und vorgeschlagen, diesen Betrag aus der Mahngeldkasse zu bewilligen. Der Gemeinderat stimmte dem Vorschlag einstimmig zu. Die Verteilung der Düngemittel soll durch die Kommission vorgenommen werden. Ferner hatten die

Erwerbslosen beantragt, Arbeit zu beschaffen. Der Vorsitzende wurde beauftragt, dieherzu einen entsprechenden Antrag an das Ministerium der sozialen Fürsorge weiter zu leiten. Annahme einstimmig.

Vergebung des Feldverpachtens. Es waren sechs Angebote abgegeben worden und wurden pro Acker 7, 8, 8,50, 9 und 10 M gefordert. Dem Fuhrmann Schmitz-Hagen-Geldhausen wurde sodann das Leihverpachtungs übertragen. Die Lieferung eines Dienstanzuges für den Gemeinbedienten wurde dem Schneider Fris Bude-Dittm zum Preise von 133 M übertragen.

Unterhaltung der Gemeindefestsaal, Feste und Festtage betr. Die Finanz- und Verwaltungskommission hatte dem Gemeinderat vorgeschlagen, die Unterhaltung der Gemeindefestsaal öffentlich an den Unternehmer auszuverdingen und die Feste und Festtage durch Mahngeldriserwerblose insstand setzen zu lassen. Der Gemeinderat stimmte dem Vorschlag der Finanz- und Verwaltungskommission zu. Die Unterhaltung des Gemeindefestsaales vom Grinen Wald bis Finkenholz soll dem bisherigen Unternehmer Kummerfeldt-Hejwer übertragen werden; ein Angebot hat der Bauunternehmer noch nicht abgegeben. Die Grasnutzung an der Gemeindefestsaal-Roffhausen-Middelesfäh, etwa 200 Meter zu beiden Seiten dieser Straße, soll der Witwe des Arbeiters Meinert Weers zu Roffhausen unentgeltlich belassen bleiben. Desgleichen die Grasnutzung am Mühlenweg in Roffhausen; dafür hat Klenge die erforderlichen Schichtenarbeiten und die Verankertung des Weges zu übernehmen. — Einige kleine Armenkasernen wurden auf Antrag bis 31. März 1933 gefunben. Einem Antrag auf Befreiung der Bürgschaftsübernahme für ein Darlehen in Höhe von 800 und 1300 M auf die Befreiung eines Einwohners, welches anderweitig verkauft worden ist, wurde in erster Lesung zugestimmt. Ein Antrag auf Erlass des Gemeindefestsaales zur Grundsteuersteuer für ein käuflich erworbenes Wohnhaus wurde angenommen. Es wurde dem Vorsitzenden zur Kenntnis gebracht, daß von der Armenkommission der Kaufmann Heinrich Janßen in Schortens als Inspektor für das Pflegeheim Schortens gemählt worden sei und als Sachbearbeiter für das Pflegeheim der Armenanstalt Johann Stolle, Kloster. — Abschluß folgte eine vertrauliche Sitzung.

vorzuführen, von Schwindelanfällen befallen. Ohne daß jemand es verhindern konnte, fuhr er in den Kanal. Er wurde sofort von seinen Kameraden an Land gezogen und auf einem Rad so schnell wie möglich nach Hause gebracht. Inzwischen bemähte man sich, das Rad wieder herauszuholen, was bisher jedoch noch nicht gelang.

Aus der weiteren Umgebung

* Fotel. Dr. Goebbels kommt nach Jettel. Die Ordisgruppe der hiesigen NSDAP, entsendet demnächst eine große Werbtätigkeit zu den Oldenburger Landtagswahlen. Wie schon jetzt feststeht, wird wahrscheinlich Dr. Goebbels persönlich hier reden, außerdem rechnet man noch mit dem

Letzte Zunftmeldungen

(Nach 12 Uhr mittags eingegangen.)
Reichstanzler Prüfung ist heute vormittag von Genf nach Berlin abgereist.

Während einer Parade im Hongkai-Park in der Schanghaier internationalen Niederlassung warf ein Koreaner eine Bombe, durch die eine Anzahl japanischer Beamter verletzt wurden.

Feiler und Organist der früheren S.M., dem Abgeordneten Straßer. Diese Tage dürften schon recht als die bedeutungsvollsten der Jettler Parteipolitik bezeichnet werden.

Op. Westerbled. Eisenbahnunfall. Am Dienstagmittag ereignete hier planmäßig ein fahrende Güterzug von Barel nach Döhlst etwa in Höhe des Wassersturms etwa 300 Meter vor dem Bahnhof Westerbled. Die Lokomotive mit ein Güterwagen sprangen aus den Schienen und bohrten sich in den Boden ein. Die Schienenstrecken wurden vollständig durchbrochen und die Schienenstränge auseinandergeroben. Der Materialschaden ist nur gering. Personen wurden nicht verletzt. Bis zur Ausbesserung der Schäden wurde der Personenverkehr durch Umleitung aufrechterhalten.

Dr. Friesenlohe. Eine ernste Mahnung. Aus Anlaß der politischen Schlichterei in Sartebirge, in Höhe des ehemaligen S.M. Mannes E. zur Folge hatte, erließ der mit der Wahrnehmung der Geschäfte des Amtshauptmanns beauftragte Regierungsrat Dr. Hartung folgende Bekanntmachung: „Ein kühnendes Menschenleben ist im politischen Streifenkampf vor einigen Tagen in Sartebirge vernichtet. Das Amt richtet einen dringenden Mahnruf an die Bevölkerung, die politischen Meinungsverschiedenheiten in anfänglicher, sachlicher Form auszutragen, andernfalls mit allen staatlichen Mitteln eingeschritten wird. Hierbei, alle Maßnahmen und Maßnahmen, welche sie jünger kommen, sind eines Verstehen und deutschen Mannes unwürdig.“

Der Nationalsozialistischer Gemeindefestsaal nicht befristet. Wie wir erfahren, ist der von der Gemeinde Marienhorst im Heiderland gemählte Gemeindefestsaal. Landwirt Mansholt, nicht befristet worden. Er gehört der Nationalsozialistischer Deutschen Arbeiterpartei an. Wie dazu weiter gemeldet wird, ist die Ablehnung einer Befristung nur mit Zustimmung des Kreisauusschusses möglich. Dieser wird sich daher in seiner nächsten Sitzung mit dieser Frage befassen. — Hier liegen die Dinge offenbar ganz ähnlich, wie im Falle des Gewerkschafts-Bezirksvereins. Es fragt sich nur, wie lange man noch standhält, ein derartig unerhörtes Spiel gegenüber der NSDAP, und damit dem Volkswillen treiben zu können.

Unser heutige Nummer umfasst 8 Seiten

Für die Schriftleitung verantwortlich: F. A. Lange, für den Anzeigenteil G. A. Redels, beide in Jever. Druck und Verlag C. L. Wittler & Söhne, Jever.

* Personalien. Der Landgerichtsdirektor M. o. g. in Oldenburg ist mit dem 1. Mai 1932 an Stelle des an diesem Tage in den Ruhestand tretenden Landgerichtspräsidenten Bojke zum Vorsitzenden des Landesparlamentarischen Ausschusses für den Landesrat Oldenburg ernannt worden.

* Die Chormitglieder des Singvereins veranstalteten morgen abend im „Eck“ eine Zusammenkunft, um eine kleine Matinee des Chors in die Wege zu leiten.

Der Männerturnverein will am Sonnabend um 3 Uhr in der Turnhalle eine Kleintänzerabteilung gründen. Kinder im Alter von 3 bis zum 6. Lebensjahr werden in dieser Abteilung spielen und turnen können.

* Geschäftseröffnung. Wie wir bereits mitteilten, wurde das jetzige Wenzelsstraße Geschäftshaus von dem Kaufmann Gustav Reele, Jever, erworben. Dieser beabsichtigt in Kürze seine Geschäftsräume nach dort zu verlegen und wird diese keine bekannten Geschäftsinhaber in der Wenzelsstraße weiterzuführen. Zu den Mai-Einkäufen bietet sich daher eine besonders günstige Einkaufsgelegenheit. (Siehe heutige Anzeige.)

* Ziegenkauf. Vor einigen Tagen kaufte eine Kommission aus dem Saargebiet 20 hochtragende Kühe des Rasse zu einigermaßen annehmbaren Preisen. Den Verkauf vermittelt die hiesige Verkaufskommission des Herbizidvereins. Leider wurde der größte Teil der Tiere von Händlern angekauft, so daß die Züchter nicht den vollen Preis erzielen konnten.

* Matinee. Wie bereits durch Anzeige bekannt gemacht wurde, bezieht die hiesige Arbeiterkassette die Feste des 1. Mai durch eine Demonstrationssammlung nachmittags 2 Uhr im „Grünen Jäger“. Zetredner ist der Rathser Bochmann aus Hüllingen.

* Konzerthaus-Lichtspiele. Auf die heutige erste Vorstellung des neuen erfolgreichen Ufa-Filmens „Emil und die Detektive“ sei nochmals hingewiesen. Morgen nachmittags 4 Uhr und Sonntag nachmittags 7 Uhr wird der Film besonders für die Jugend gefilmt. Wir können den Besuch dieses Films besonders empfehlen.

* Cleverns. Vom Wochensport. Zu Sonntag, 1. Mai, hat der Wochensportverein den hiesigen Wochensport zu einem Wechseldampf herausgefordert. Von jeder Seite waren drei Gruppen zu je 5 Mann. Da beide Vereine über recht gute Werfer verfügen, wird der Kampf wohl ein recht harter werden. Alle Kämpfer und Wähler sind freundlich eingeladen. — Gleichzeitig wird auf die regelmäßige Versammlung am Sonnabend, 30. April, im Vereinslokal hingewiesen. Ferner heißt:

* Schmelzer-Mais. Ein 1. hiesiger Betriebsfall ereignete sich gestern vormittag in der Molkerei Sander-Wies. Die in der Molkerei tätige Tochter des Betriebsleiters wurde von einer Transmissionsrolle erfaßt und ziemlich schwer verletzt. Der sofort herbeigerufene Arzt, Herr Dr. med. Schuler, veranlaßt die Ueberführung in das Sanatorium. Lebensgefahr soll nicht bestehen.

* Sande. Auto läuft gegen einen Straßbaum. Mittwochsabend gegen 7 Uhr stieß das Auto des Brauereibesitzer Käser an Wühlhelmsgraben, vom Besitzer selbst geleuert, in unmittelbarer Nähe der früheren Ziegels gegen einen Straßbaum. Schnell hinzu eilende Hilfsbereite konnten den Fahrer nicht Begleiter aus ihrer unglückseligen Lage befreien, denn das Auto war durch den heftigen Schlag auf die Seite geschleudert. Das Unglück soll auf Speichenbruch des Steuerwerks zurückzuführen sein. Mit einem schwer demolierten Wagen (der Motor war noch intakt) konnte die Fahrt fortgesetzt werden. Die Anwesen kamen mit dem Schreden davon.

Für den Mai-Verkauf

Damen-Gummi-Mäntel	24.-	19.50	14.75	12.50	9.75
Damen-Sommer-Mäntel	39.-	33.-	29.-	23.-	19.50 18.50
Damen-Hüte und -Kappen	8.90	6.90	4.90	3.95	1.95 1.45

Franz Frerichs & Jever

„Einigkeit“, Leerhase

Sonntag, den 1. Mai

Maifest

verbunden mit öffentl. Kloostischigen und Spielen in Klaffen. — Beginn des Wetterns 9.30 Uhr — Kritik. Preise.

Abends 7 Uhr **Großer Festball**

Der Festauschuss.

„Einigkeit“, Leerhase

Sonntag, den 1. Mai

Maifest

verbunden mit öffentl. Kloostischigen und Spielen in Klaffen. — Beginn des Wetterns 9.30 Uhr — Kritik. Preise.

Abends 7 Uhr **Großer Festball**

Der Festauschuss.

Billige Maieinkäufe

Leichte Hosen a 1.75 Mk. an Schmeer Dapelnosen a 7.50, schwere Mandelstrümpfen von 7 Mk. an Schwere Blotshosen (engl. Weber) für 7 Mk. Große gefaltete Strümpfen taucheln 4.50, 5 Mk. Schöne Schlafläden vollständig lang 2.50 Mk. Durchgenüßte weiche Duschhemden 3.50 Mk. Einjahre Hemden 1.25, 2.25, 2.50 Mk. Normalhemden von 2 Mk. an Durchgenüßte Hemden mit Qualität 1.90 Mk.

Alle nicht angegebenen Artikel der Zeit entsprechend billig.

Bernhard Deltmers
Jever, Neue Straße
Sonntag geöffnet

„Einigkeit“, Leerhase

Sonntag, den 1. Mai

Maifest

verbunden mit öffentl. Kloostischigen und Spielen in Klaffen. — Beginn des Wetterns 9.30 Uhr — Kritik. Preise.

Abends 7 Uhr **Großer Festball**

Der Festauschuss.

„Einigkeit“, Leerhase

Sonntag, den 1. Mai

Maifest

verbunden mit öffentl. Kloostischigen und Spielen in Klaffen. — Beginn des Wetterns 9.30 Uhr — Kritik. Preise.

Abends 7 Uhr **Großer Festball**

Der Festauschuss.

Billige Maieinkäufe

Leichte Hosen a 1.75 Mk. an Schmeer Dapelnosen a 7.50, schwere Mandelstrümpfen von 7 Mk. an Schwere Blotshosen (engl. Weber) für 7 Mk. Große gefaltete Strümpfen taucheln 4.50, 5 Mk. Schöne Schlafläden vollständig lang 2.50 Mk. Durchgenüßte weiche Duschhemden 3.50 Mk. Einjahre Hemden 1.25, 2.25, 2.50 Mk. Normalhemden von 2 Mk. an Durchgenüßte Hemden mit Qualität 1.90 Mk.

Alle nicht angegebenen Artikel der Zeit entsprechend billig.

Bernhard Deltmers
Jever, Neue Straße
Sonntag geöffnet

„Einigkeit“, Leerhase

Sonntag, den 1. Mai

Maifest

verbunden mit öffentl. Kloostischigen und Spielen in Klaffen. — Beginn des Wetterns 9.30 Uhr — Kritik. Preise.

Abends 7 Uhr **Großer Festball**

Der Festauschuss.

„Einigkeit“, Leerhase

Sonntag, den 1. Mai

Maifest

verbunden mit öffentl. Kloostischigen und Spielen in Klaffen. — Beginn des Wetterns 9.30 Uhr — Kritik. Preise.

Abends 7 Uhr **Großer Festball**

Der Festauschuss.

Cleverns. Auktion.

Herr Landwirt Heinrich Weidens läßt wegen gänzlicher Aufgabe der Landwirtschaft

Montag, 2. Mai 1932, nachm. 2 Uhr,

bei seinem Hause öffentlich meistbietend auf ökonomische Zahlungsfrist verkaufen:

- 1 gute Stute, 10 Jahre alt, beste Nachzucht liefernd.
- 1 hochtragende Kuh,
- 1 Jahre Kuh,
- 3 frischmilchende Kühe,
- 1 Schweine,
- 1 Kasper,
- 1 Kuhkalb,
- 2 Strohballen,
- 1 Schaf mit Lammern,
- 1 landwirtschaftliche Ges. Geräte und einige Hausen Gerätschaften.

Kaufliebhaber sind freundlich eingeladen mit dem Bemerkten, daß ich den Zuschlag nur mit bekannten zahlungsfähigen Personen erteile. Andere Bieter haben sofort bar zu bezahlen oder Sicherheit zu leisten.

Jever. Wilhelm Albers,
amtl. Auktionator.

Im Auftrage nehmen Bestellungen auf **schwere Schafflammern** aus hoher, gesunder Gegend entgegen.

Georg Müller, Hohenkirchen, Telefon 242.
Gustav Carstens, Lettens, Telefon 4. Hohenkirchen 301.

Suche im Auftrage angesehene junge frischmilchende Kühe sowie bis Juni kalbende beige Kühe und Kinder

Jernau 722. M. Rath.
Verk. bestes Landheu. O. D.

Bulle „Deierk“

Empfehle den mit 32 Punkten angebotenen Bullen

„Deton“

zum Decken. Milchleistung der Mutter: 291 Melktae 4581 kg Milch, 3.71 % Fett, Decker 5.33, bei Verzehrung Memo Kopfen, Landesmarken.

Ramm 2 Kinder in Weide annehmen

Nabe bei Jever. Näheres in der Exp. d. Bl.

Suche Weide

für 5 bis 8 Kinder. Widdelswaren. O. Köster.

Suche für mein Mühlend. Kriegerstraße, 17 Jahre alt, mit hiesig. Arbeiten vertraut, Stelle in der Landwirtschaft. H. Janßen, Bäckermeister, Helmshöhe.

Gesucht 1. Mai ein ordentl. Knecht

Spantenburg Wehrns. bet. Warden.

Suche zu Mai einen **Knecht** sowie ein **jüngeres Mädchen**

Depenau. B. Williams.

Gesucht zu Mai ein **Mädchen und ein Kleintnecht**

Stiens. Alwin Wöhm.

PLAKATE

in ein- und mehrfarbiger Ausführung

G.L. METTCKER & SÖHNE

„Einigkeit“, Leerhase

Sonntag, den 1. Mai

Maifest

verbunden mit öffentl. Kloostischigen und Spielen in Klaffen. — Beginn des Wetterns 9.30 Uhr — Kritik. Preise.

Abends 7 Uhr **Großer Festball**

Der Festauschuss.

„Einigkeit“, Leerhase

Sonntag, den 1. Mai

Maifest

verbunden mit öffentl. Kloostischigen und Spielen in Klaffen. — Beginn des Wetterns 9.30 Uhr — Kritik. Preise.

Abends 7 Uhr **Großer Festball**

Der Festauschuss.

„Einigkeit“, Leerhase

Sonntag, den 1. Mai

„Einigkeit“, Leerhase

Sonntag, den 1. Mai

Maifest

verbunden mit öffentl. Kloostischigen und Spielen in Klaffen. — Beginn des Wetterns 9.30 Uhr — Kritik. Preise.

Abends 7 Uhr **Großer Festball**

Der Festauschuss.

„Einigkeit“, Leerhase

Sonntag, den 1. Mai

Maifest

verbunden mit öffentl. Kloostischigen und Spielen in Klaffen. — Beginn des Wetterns 9.30 Uhr — Kritik. Preise.

Abends 7 Uhr **Großer Festball**

Der Festauschuss.

„Einigkeit“, Leerhase

Sonntag, den 1. Mai

„Einigkeit“, Leerhase

Sonntag, den 1. Mai

Maifest

verbunden mit öffentl. Kloostischigen und Spielen in Klaffen. — Beginn des Wetterns 9.30 Uhr — Kritik. Preise.

Abends 7 Uhr **Großer Festball**

Der Festauschuss.

„Einigkeit“, Leerhase

Sonntag, den 1. Mai

Maifest

verbunden mit öffentl. Kloostischigen und Spielen in Klaffen. — Beginn des Wetterns 9.30 Uhr — Kritik. Preise.

Abends 7 Uhr **Großer Festball**

Der Festauschuss.

„Einigkeit“, Leerhase

Sonntag, den 1. Mai

Die Geschäfte in Jever sind Sonntag bis 6 Uhr geöffnet!!

Billige Mai-Angebote!!

Prima rindlederne Spangenschuhe . . . 4.95
 Rindlederne Fellschuhe . . . 5.50
 Schwarze Spangenschuhe, nette Form . . . 4.95
 Lackschuhe, Spongen und Pumps . . . 5.90
 Farbige Damenspangenschuhe, in jeder
 Ausführung von . . . 5.90 an
 Sandalen für Damen . . . 3.95



Sonntag geöffnet!

Privatunterricht

Nachdem Kurius I, II, III und IV befrist. sind, nehme ich Anmeldungen zu Kurius V an. VI entgegen. Vorbereitung auf die mittlere Reifeprüfung — Sprachen, Mathem. usw., ferner Beachsichtigung von Schularbeiten.

Privatlehrer G. Köhler, Wangerstraße 8.

Am Sonntag, dem 1. Mai
„Kaisershof“ Großer Ball
 Eintritt frei!!

Kaufhaus WEISS Jever

Neue Str.

Billige Mai-Angebote!!

Damen-Schlüpfer, feinfädiges Wako . . . 0.75
 Damen-Schlüpfer, Kleide platt. . . . 1.35
 Damen-Unterrock mit Äpfel
 feinfädiges Wako 1.45
 Damen-Strümpfe, Kleide mit Flor
 gute, feinfädige Qualität 1.00
 Damen-Strümpfe, Wako
 schwarz und farbig 1.00
 Damen-Taghemd mit Träger und indan-
 thentischem Besatz 0.65
 Damen-Taghemd
 mit breiter Äpfel und Spitze . . . 1.25 1.00

Geo. Mob.-Brand-Verf.-Ges. a. G.

zu Jever.

Es wird hiermit auf § 11 der Satzung hingewiesen, monach versicherte Mitglieder sich bei dem Vertrauensmann des Abzugsbezirks abzumelden und beim Vertrauensmann des neuen Bezirks binnen 14 Tagen wieder anzumelden haben. Unterläßt ein Mitglied diese Anmeldung, so ruht sein Anspruch auf Entschädigung, bis die Anmeldung vorchriftsmäßig erfolgt ist.

Die Geo. Mob.-Brand-Verf.-Ges. a. G. zu Jever ist auch für die angrenzenden obdenburgischen und preußischen Gebiete (auch für die Stadt Wilhelmshaven und für Wangerooge) zugelassen, dorthin versichende Mitglieder können daher weiter Mitglied werden.

An die Erneuerung der mit dem 1. Mai ablaufenden Versicherungsverträge in Abs. II (Vieh) wird hiermit erinnert und um pünktliche Einreichung der Nachmeldungen ersucht. Entschädigung für Schadensfälle, die vor Einreichung der Versicherungsanträge eintreten, kann nicht gewährt werden.

Wenn bei einer Gattung Vieh die Versicherungssummen gesteuert sind, sind auf der Rückseite des Versicherungsantrages die Versicherungssummen mit anzugeben. Es liegt dies sowohl im Interesse der Versicherten wie der Versicherung, da beiden bei einem Schadensfall mit einwandfreier Verleibung gebührt ist.

Warden, den 22. April 1932.
 Der Direktor.
 J. Müller.

Konferven noch billiger!!!

Brechpargel, stark 1/2 Dl. 2.95 jetzt 0.85
 Stangenpargel, dünn 1/2 Dl. 1.30 jetzt 0.70
 Stangenpargel, mittel 1/2 Dl. 1.45 jetzt 0.75
 Junge kl. Karotten, 1/2 Dl. 0.95 jetzt 0.55
 Erbsen m. gelb. Karotten, 1/2 Dl. 0.58 jetzt 0.50
 Hauskaltmilch, 1/2 Dl. 0.82 jetzt 0.55
 Junge Schnittbohnen I, 1/2 Dl. 0.85 jetzt 0.60
 II, 1/2 Dl. 0.65 jetzt 0.60
 Kohlrabi I, 1/2 Dl. 0.85 jetzt 0.50



Thams & Garis

5% Rabatt

auf alle Waren nur einige Artikel ausgenommen.

Klapphüte

im Preise ermäßigt.
 Frühjahrsmodehüten in Herrenhüten von 3 Wfl. an
 Neue Formen in eigener Werkstatt angefertigter blauer Mützen in prima Tuchen empfiehlt
Wilh. Struck.

Auto-Zentrale

Auf 400.
 4, 5 und 6-Ziger-Wagen.
 Mod. Reichmann.
 Unterstellkasten
 sowie Einzelbojen
 Reparatur-Werkstatt
 Tankstelle
 Fritz Jankun, jun.

Weste

der schwere Sparherd mit der sauberen Platte.
Adolf Gerken

Wegen Umzug

und Vergrößerung biete ich für Mai-Einkäufe
allerbeste und billigste Einkaufs-Gelegenheit
 Reiner sollte daher veräumen, hiervon ergebigen Gebrauch zu machen. Alle Arten Manufakturwaren, Herren-Konfektion und Schuhwaren jetzt in größter Auswahl am Lager und billig, billig, billig!

Gustav Reese

Jever und Seidmühle

Neu einbetroffen

gewaltige Sendungen der neuesten, schönsten

Mäntel und Kleider

Wenn Sie jetzt so recht nach Herzenslust in der Riesenauswahl wählen können und dabei die unerhört kleinen Preise sehen, dann ist es eine wahre Freude, zu kaufen.

Die neuen Mäntel	16 ⁷⁵	19 ⁷⁵	27 ⁵⁰	39 ⁵⁰
Die neuen Kleider	13 ⁷⁵	16 ⁷⁵	26 ⁵⁰	29 ⁵⁰

Blusen u. Röcke in allen möglichen Arten natürlich ebenfalls unerhört billig!

WALLHEIMER

GRÖSSTES SPEZIALHAUS FÜR DAMEN- U. MÄDCHEN-KLEIDUNG
 WILHELMHAVEN · GÖKERSTRASSE 30

Horumerziel / Hooftziel

Sichtspiele

Freitag, 29. April, 8.30—11 Uhr,
 Samstag, 30. April

Brigitte Helm, Gustav Fröhlich, Fritz Kampers in dem sehr schönen Tonfilm „Liebe und Weltreife“. Spannende Handlung, fabelhafte Flugaufnahmen

Dazu ein ganz originelles Lustspiel, „Fick und Flocke“ Tricktonfilm — Ufa-tonwoche

Im Reiche der Hausfrau

spielt die Beschaffenheit der Betten, Matratzen, Stepp- und Daunendecken eine außergewöhnliche Rolle. Jeder sollte sich vor deren Einkauf von der Güte und Preiswürdigkeit unserer Qualitätsware überzeugen. 60jährige Erfahrung bietet die Gewähr für fachmännische Beratung.

A. Kickler

Wilhelmshaven, Roonstrasse 54

Zäffer und Sonnen

aller Art in jeder Größe werden jetzt billig abgegeben
J. S. Caffens

Briketts, Torf und Kohlen

zu Sommerpreisen nimmt entgegen
B. Eden, Dörf
 Telefon Hohenkirchen 306.

Sonntag 4.00. Oberwohnung zu vermieten.
 Mietpreis 30 Mk.
 Zu erfr. in der Exp. d. Bl.

Lebendfrische Schollen

3 Pfund 25 Pf.
 Dirks Fischhandl.

Billige Mai-Angebote

Anzüge, blau und farbig von 25.— an
 Sportanzüge mit Knickerbocker moderne Schnitt
 Cord-Anzüge von 9.75 an
 Gummi-Mäntel von 9.75 an
 Bindfäden, Reißproben sehr billig
 Gehrock-Anzüge eigene Anfertigung.



Sonntag geöffnet!

Geschäfts-Eröffnung

Den Einwohnern von Jever und Umgegend zur Kenntnis, daß ich mit dem heutigen Tage in Jever, Nidstraße 1, ein

● Kohlengeschäft

eröffnet habe. Nach langjähriger Erfahrung bei der Firma H. Drantmann (Hoch) bin ich in der Lage, jeden Kunden zufrieden stellen zu können. Lieferung sämtlicher Brennmaterialien ab Lager und frei Haus. Für gute Waren und reelles Gewicht beste Garantie und bitte um gütige Unterstützung.

Godshatend **H. Hiberts jun.**

Für den Mai-Verkauf!!

Sommerstoffe für Kleider und Blusen
 1.40 1.20 0.98 0.88 0.68
 Wollmousseline, neueste Drucks
 2.65 2.45 2.25 1.95 1.56
 Aparte Neuheiten in allen Preisen
 Damen-Maskenkleider
 Werkstatt im Hause.

Franz Frerichs • Jever

Meine TEE-Mischungen

1/4 Pfd. 0.75 — 0.85 — 1.00 — 1.10 — 1.20 RM,
 sind unübertroffen in Geschmack u. Ergiebigkeit.

Friedr. Siefken.

Billige Angebote

Mäntel, Kleider, Strümpfe, Kleiderbügel, Strümpfe usw.
 in großer Auswahl.

Bruns & Remmers :: Jever
 Sonntag bis 6 Uhr geöffnet.

Schaffen Sie sich Möbel an

Gehen Sie zu

HÖGERMANN

Rüstringen, Ulmenstraße 22

Neu aufgenommen:

Sommer-Mäntel, Gummi-Mäntel schön, gut und preiswert, dazu passend Schals, Hüte und Strümpfe.

Ruzena Wendelsohn

Das führende Haus für Damenputz und Corsets.

Oestringer Hof, Schortens

Am Sonntag
GROSSER BALL
 Es ladet freundlichst ein Gerh. Eilts

Geschäfts-Verlegung

Die Lotteriete-Einnahme befindet sich von jetzt ab in meinem Hause Albenstraße (neben der Sparkasse).

Julius Schwabe,
 Albenstr.
 Lotteriete-Einnahme.

Ihre Vermählung geben bekannt:

Reinhard Janssen und Frau
 Minna geb. Harms.

Neuender-Alten-Groden,
 den 28. April 1932.

„Schlüsselstellung“

Die betrübten Mitglieder der Staatspartei und der Sozialdemokratie verzeichnen dem Zentrum morgens und abends, daß es bei den Wählerwahlen eine unangenehme „Schlüsselstellung“ erobert habe. Das hat das Zentrum wirklich glaubt wohl, wissen wir nicht. Aber die Parteipresse tut jedenfalls so, als ob das Zentrum tatsächlich ausschlaggebend sei, weil ohne seine Zustimmung im Reich und in Preußen nichts geschehen könne. Weshalb also alles beim alten bleiben könne, besonders in Preußen, mit der Ausnahmefürsorge für die Regierung Braun-Severing, auf Grund der Verfassung die Geschäfte in Preußen für unbegrenzte Zeit weiterzuführen. Das Hagelwetter vom 24. April hat auf die Systemtiefe so verwirrend gewirkt, daß sie ganz vergessen, daß es nicht nur darauf ankommt, die Macht zu besitzen, sondern auch darauf, sie mit Klugheit anzuwenden. ...

„Schlüsselstellung“ der Kommunisten zu torpedieren, zumal auch jene preußische Notverordnung zum Preußischen Landtag aufgehoben werden kann. Am übrigen: Die parlamentarische Demokratie in Preußen, soweit sie verfassungsmäßig gesichert ist oder gesichert sein soll, steht und fällt damit, daß der Landtag sein Haushaltsrecht ausüben kann. Eine Regierung, die nicht über die Mehrheit verfügt, um das Staatshaushaltsgesetz ordnungsgemäß zu verabschieden und zu verlinken, ist verfassungsmäßig in Preußen unzulässig. ...

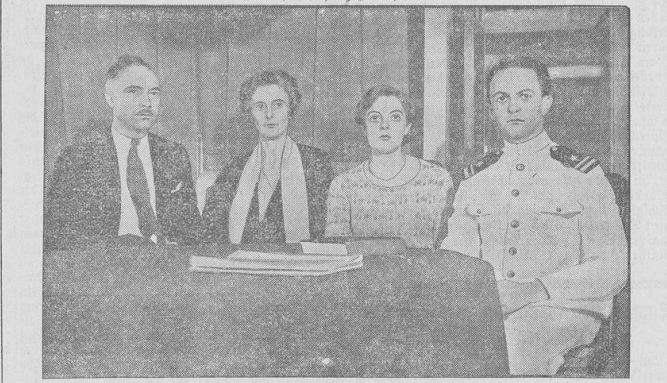
am 24. April gemessen zu sein, denn der Stimmenzuwachs kommt nach dem unerbürdigen Zeugnis des Demokratischen Zeitungsdienstes in der Hauptsache von den jüdischen Flüchtlingen aus dem staatsbürgerlichen Lager. Wenn in Deutschland und Preußen die Demokratie wirklich leben wäre, also nicht nur eine Sache der gedruckten Verfassung, sondern die schwarz-rote Parteien in Preußen forderten noch dem 24. April die Forderung ziehen müssen, daß die Nationalsozialisten nach dem Bundesrecht der Demokratie die politische Führung und die Verantwortung zu übernehmen haben. ...

nicht nur verfassungsfreundlich, sondern auch staatsfeindlich handelt. Deshalb ist auch die Aenderung der Geschäftsordnung vom 12. April 1932 nicht aus dem Willen der Demokratie entstanden, sondern aus dem Bedürfnis der Autorität, denn in einer parlamentarisch registrierten Demokratie kann es eine unbedingte Mehrheit nur bei dem Zweiparteiensystem geben. Es ist Sache der siegreichen Partei, also in diesem Falle der Nationalsozialisten, die Mehrheit zu suchen, wo sie sich findet. Die gescheitene Regierung hat sich auf die Bänke der Opposition zu begeben. So will es das Gesetz der Demokratie.

Bemerkenswerte dänische Stimmen

Die Kopenhagener Zeitungen beschäftigen sich eingehend mit dem Ergebnis der Preußenwahlen. „Efterbader“, die Nebenabgabe von „Politiken“, schreibt u. a.: „Hier ist ab heute der mächtigste Mann in Preußen, aber ob er die Macht wird anwenden können, ist ungewiß. ...“

Vom Sensationsprozess in Honolulu.



Von links nach rechts: Robert Bell, der Bruder von Mrs. Fortescu; Mrs. Fortescu; Mrs. Thomas Massie, die Tochter von Frau Fortescu, und Leutnant Massie. — In Honolulu (Hawaii) erkrankte man ebenfalls wie in den Vereinigten Staaten mit Spannung dem Sensationsprozess, in dem zwei amerikanische Staatsbürger, der Marineleutnant Massie und seine Schwiegermutter Mrs. Fortescu, unter Anklage stehen. ...



Westküste 1932. „Es kommt denn diese Stoubuschel her?“ „Erhalte mal, das ist mein Gal-Ration!“

Die Stärkeren

Roman von Kurt Martin. Nachdruck verboten. Copyright by Verlag Neues Leben. Bann. Gmwin

(Fortsetzung.) Als sie sich dem Hofe näherten, kam ihnen einer entgegen. Gertraude rief: „Johann! Dort kommt Johann!“ Er stand vor ihnen. Maria Hofer wandte. Sie flammelte: „Sag es! — Sag alles! — Er ist tot, nicht wahr?“ ...

„Gott im Himmel, nur das nicht!“ Sie ergriff der Mutter Hand. „Kommi, Mutter!“ Sie führte die Frau in die Stube, hin zum Sofa. „Sag dich!“ Unglänm glitt Maria Hofer unter die Tischdecke. ...

Die letzten Bäckersleute hatten den Berghof ganz heruntergewirtschaftet. Ein Schwager Jakob Möfers erkrankte ihn um wenige tausend Mark. Auf Friedrichs Bitte noch eine Schuldentlastung von zwanzigtausend Mark dem Jakob Möfer gegenüber liegen. ...

und darob verzweifelte er. Er wollte das Geld schaffen. Sah er doch sonst uns alle als Opfer der übernommenen Bürgschaft. Er jammerte, man sollte ihn doch nur ein Jahr fest lassen. ...

Gertraude rang die Hände

(Fortsetzung folgt)

Aus dem benachbarten Ostfriesland

Wittmund, den 28. April 1932.

— Von der Ostfriesischen Bauernhochschule. Uns wird geschrieben: Der kürzlich neuangelegte Vorstand des Vereins Ostfriesische Bauernhochschule trat am Dienstag zur Sitzung in Wittmund zusammen, um über die Weiterarbeit der Schule zu beraten. Beschlüsse wurden, im Herbst dieses Jahres, etwa September oder Oktober, wiederum einen Lehrgang einzurichten. Es handelt sich um einen Jungbauernlehrgang, der etwa sechs Wochen dauern soll. Nach Möglichkeit soll auch ein Jungbauernlehrgang in die Wege geleitet werden. Alles Nähere wird demnächst bekannt gegeben werden. Anmeldebücher werden aber schon jetzt erbeten, damit ein besserer Überblick geschaffen wird. Die Anmeldebücher nehmen die Vorstandmitglieder Herr. Vunjen Joden, Schoonhorst, Frä. Maria Harms, Nieermoor, Jungbauernführer Erich Reents, Karstenhof, Jungbauernführer Peter, Peterberg u. Groden, Dr. med. Wolff, Dornum und der Geschäftsführer des Vereins, Schriftleiter H. Herlyn, Ulrich entgegen. Nachdem die Rechnungslegung erfolgt war, wurde festgestellt, daß es dem Verein, vorausgesetzt, daß die ausstehenden Beiträge und die Unterliegung der Ostfriesischen Landwirtschaft, möglich sein wird, seine Arbeit fortzusetzen. Die Höhe der Beiträge aller vorausgesetzt nach einer günstigen Lösung finden. — Mitgeteilt sei noch, daß am 2. Jungfernfesttag ein Ausflug der Junggemeinde und des Junglandvolkes mit Schiffen von Neuharlingerdeles aus nach Spiekeroog statt findet. Die Untoten sind so weit herabgeleitet, dank der Mitarbeiter der Schiffe, daß es jedem möglich sein wird, an dieser Fahrt, die der Stärkung des Gemeinschaftsgefühls und der Erholung dienen soll, teilzunehmen. Mitgeteilt sei noch, daß Erich Reents, Karstenhof bei Neuharlingerdeles, Weber die Vorbereitungen des angelegten Jungbauernlehrganges wird in der Heimatpreise weiter berichtigt werden.

— Old. Emden. Einbruch. In der Nacht zum heutigen Sonntag wurde in die Buchbinder- und Papierhandlung von Davids ein schwerer Einbruch verübt. Die Täter öffneten gewaltsam mehrere Türen, worauf sie in die Geschäftsräume gelangten. Hier haben sie aus einer Regalreihe 60 Mark und verließen den Geldschrank unbedarft. Sie legten ihn um und boykottierte drei Bücher in die Türe, ohne ihn jedoch öffnen zu können. Die Täter sind unerkannt entkommen.

— Old. Emden. Zu der Flucht des hiesigen Bankdiebes Benning erfahren wir noch, daß außer der Benachrichtigung der Grenzstellen und anzuwärtigen Polizeibehörden auch ein hiesiger Beamter mit dem Direktor der Bank die Verfolgung des Geflüchten in einem Auto aufnahm. Man konnte in Leer feststellen, daß Benning dort den zuerst benutzten Wagen verließen und einen zweiten gemietet hat, mit dem er nach Oldenburg fuhr. Hier kam er gegen Mittag an, ist aber von dort wahrscheinlich mit einem Zuge weitergefahren. Man verfolgte die Spuren noch bis nach Bremen, doch konnte der Flüchtling noch nicht entdeckt werden. Die Bank hat auf die Wiedererlangung der gestohlenen Summe von 10000 Mark eine Versicherung ausgeübt. Es dürfte für Benning kaum möglich sein, in das Ausland zu gelangen, da er keinen Pass besitzt.

Zum Besuch des Kreuzers „Emden“.

— Old. Emden. Zum Besuch des Kreuzers „Emden“ in seiner Heimathafen erfahren wir noch, daß inzwischen mehrere Buntle des Programms im Einnahmen mit den Marinebehörden festgelegt sind. So stehen jetzt die Zeiten fest, in denen der Kreuzer zur Verfügung freigegeben wird. Am 10. Mai soll darnach in der Zeit von 14—16.30 Uhr die Besichtigung durch die Kinder stattfinden. Am gleichen Tage um 19 Uhr veranstalten dann der Emdener Ruderverein, der Damen-Ruderverein und der Schüler-Ruderverein „Wiking“ ihre Ausfahrt. Am 11. Mai wird der Kreuzer von 14 bis 19 Uhr zur Besichtigung für die gesamte Bevölkerung freigegeben sein. Einen weiteren Höhepunkt des Besuchs bildet der Vortrag des Leutnants z. S. Spedel über die Weltreise des Kreuzers. Der Vortrag wird am 11. Mai um 20.30 Uhr im Volkshaus stattfinden. Er dürfte allgemeines Interesse finden, da hier die letzte Gelegenheit gegeben ist, sich über die Eindrücke und die Aufnahme von Deutschen in der Welt zu informieren, was ja angesichts des Fehlens von Kolonien in der Nachkriegszeit höchst wichtig geworden ist.

Vom Tode des Gertrudens geteilt.

— Old. Wittum. Der hiesige Einwohnerehrwürdige bemerkte, als er mit seinem Boot das Stillesee entlang fuhr, eine Bismarckglocke, der Damen-Ruderverein im Wasser, der beim Spielen am Ufer hineingefallen war. Er konnte das bewußtlose Kind ans Ufer bringen, wo auch die Wiederbelebungsbemühungen von Erfolg begleitet waren.

Eingefandt

— Für Veröffentlichungen unter dieser Rubrik übernimmt die Schriftleitung dem Publikum gegenüber keine Verantwortung. Der Emdener muß das Geschehene auch getätigt vertreten können.

Sie können es nicht lassen!

In der vorerzählten Nummer des „Jeverischen Wochenblattes“ brachte man in großer Aufmachung die Mitteilung, daß der Konjumverein Münden keine Zahlungen eingestrichelt habe. Ganz bewußt sucht man den Eindruck zu erwecken, als handele es sich dabei um den großen Konjumverein Siedlitz-Münden, der dem Zentralverband deutscher Konjumvereine angegeschlossen ist. Die Absicht, die den Konjumvereinsmitgliedern dadurch Zweifel in die Sicherheit der deutschen Konjumvereine aufkommen zu lassen, ist offensichtlich.

Leider müssen wir heute schon die künstlich aufgemachte Teilnahme der hiesigen Mittelstandsvereiner feststellen. Sie haben eben kein Glück mit ihrem schon so häufig kontrahierten Märchen. Der dem Zentralverband angegeschlossene Konjumverein Siedlitz-Münden ist im Jahre 1886 gegründet und hat einen Geschäftsteil von 30 M. Allen diese Angaben zeigen, daß diese Genossenschaft mit der Zeit zugewandelt in den hiesigen Mündener nichts zu tun hat. Wir können den überflüssigen Konjumvereinsvereiner aber noch folgendes mitteilen: Der Konjumverein Siedlitz-Münden hat vor kurzem erst einen Betrag von 1.3 Millionen Mark Rückübertragung an seine Mitglieder zur Ausschüttung gebracht, eine für heutige Verhältnisse doch außerordentliche — und in den Kreisen der Konjumvereinsgegner gar zu seltene — Leistung. Der Mitgliederbestand der Genossenschaft ist ständig gestiegen, ein Beweis für die Wirtschaftlichkeit, deren sie sich in Münden erfreut. Der Umsatz belief sich auf rund 25 Millionen Mark

im letzten Jahre. Wer angesichts dieser Tatsachen von einem Quantensprung des großen Mündener Konjumvereins spricht, gibt sich in der Öffentlichkeit der Biederkeit preis, zumal es doch nicht verborgen geblieben ist, wie erbärmlich ein nicht unbedeutender Teil der Privatwirtschaft gegenüber den Konjumvereinsmitgliedern gearbeitet hat. Allein das letzte Jahr hat doch genügend Zusammenbrüche der Privatwirtschaft an das Tageslicht gebracht. Die durch unzumutbaren Verluste verursachten sehr Verteilung und belastet die Allgemeinheit ungeheuer. — Warum beschließt man sich nicht damit in Verband für Handel und Gewerbe?

Die Konjumvereine des Zentralverbandes haben bis heute noch kein Mitglied belastet und noch viel weniger die Allgemeinheit. Auch in Münden nicht. Wir sind bereit, den letzten Geschäftsbericht unserer Mündener Genossenschaft vorzulegen, damit sich die für die Preissteigerungen verantwortlichen Herren mal davon überzeugen können, wie sehr hunderte der Mündener Verein ist. Vielleicht kann mancher private Firmeneinhaber noch etwas daraus lernen.

Wie man vor kurzem die Preise des Bremer Beamten-Wirtschaftsvereins den Konjumvereinen in die Karten schob, so versucht man es auch in Münden. Sie können es eben nicht lassen!

Sekretariat des Konjum- u. Sparvereins für Küllfringen u. Umg., e. G. m. b. H.

Nur keine Verlegenheitslösung!

Wo „nationale Sport-Organisationen“?

Entgegen der einmütigen Auffassung aller nationalbewußten deutschen Volksteile hält der Reichsinnenminister die Auflösung des Reichsbanners nach wie vor für nicht gerechtfertigt. „Zu Sicherungen“ der Reichsbannerleitung scheinen ihm für die Beurteilung der Angelegenheit wesentlich und bestimmend als der Beizug genug bestehende Beizugsgewinne der Allgemeinheit. Mit einem Federstrich glaubt man das braune Herr Adolf Hitler auflösen und damit die ganze Streitfrage auf „ihren unparteiischen Grundlage“ geföhrt zu haben. Dieser Versuch erwies sich als ebenj unzulänglich wie ungeschickt.

Man tritt der Reichsinnenminister, der als Reichswehrminister wissen muß, daß die aufgelösten SA- und SS-Stämme keineswegs den Ehrgeiz belassen, Spannungs- oder Respektlos anstalt Konkurrenz zu machen, wieder mit einem Vorstoß an die Öffentlichkeit und fordert die Bildung „nationaler Sport-Organisationen“, bei denen „die Beteiligung früherer SA-Beute nicht nur gestattet, sondern auch willkommen“ sein soll. Diese ministerielle Auffassung dürfte schwerlich die Billigung der Öffentlichkeit in Deutschland und am allerwenigsten die Zustimmung der aufgelösten SA- und SS-Verbände finden. Jeder Staat hat Pflichten gegenüber der heranwachsenden Jugend der Nation: sittliche und soziale Pflichten. Es ist das unabwehrbare Verdienst des Nationalsozialismus, dieser jugendlichen, sich nach kraftvoller nationaler Führung sehenden deutschen Jugend einen neuen Glauben und neue Gemeinheitsziele eingeprägt zu haben. Unabwehrbar ist das Verdienst dieser Jugend zu ihrem Führer und der von ihm verkörperten deutschen Volksgemeinschaft. Man glaube doch nicht am grünen Tisch, durch Auflösungsbestimmungen, die ausschließlich gegenüber den Wehr- u. Jugendorganisationen des Nationalsozialismus zur Anwendung gelangen, die Bestrebungen und die Wirkrichtung eben dieser Verbände verändert zu haben oder gar durch die Schöpfung nationaler Sportverbände diese Jugend von ihrem Hochziel abbringen zu können.

Der Staat gebe dieser Jugend Arbeit, Brot und Gelegenheit zur Beschäftigung, aber keine Sportverbände! Diese Jugend treibt Sport genug und weiß alle sich ihr bietenden Möglichkeiten sportlicher Betätigung in vollem Maße anzuschöpfen. Sie bedarf zu diesem Zweck keiner besonderen staatlichen Unterleutung! Diese Erkenntnis sollte sich allmählich auch im Reichsinnenministerium durchgeleitet haben. Das Unrecht der SA- und SS-Auflösung muß endlich wieder gutgemacht werden. Das kann jedoch nicht dadurch geschehen, daß man Reichsbanner und „Stürme Front“, die beide politisch-marxistische, also nationalpolitisch verwerfliche Ziele verfolgen, weiter bestehen läßt und die wehrhafte Jugend der aufgelösten SA- und SS-Stämme des Nationalsozialismus in farblose Sportverbände hineinzupressen versucht.

R. P.



Er steht auf sein Denomine!

Solange meine Frau lebt, stehe ich immer vor der Tür, damit die Nachbarn nicht etwas denken, ich solgte sei!

Kirchliche Nachrichten

Sonntag, 1. Mai.

Evangelische Stadtkirche zu Jever. Gottesdienst 10 Uhr. Pastor Koch, Kinderlehre.

Katholische Pfarrkirche in Jever: 8 Uhr: Frühmesse, 10.15 Uhr: Hochamt und Predigt, 2.30 Uhr: Nachmittagsandacht.

Baptistenkapelle in Jever. Sonntagnachmittag 4 Uhr: Gottesdienst. Mittwochabend 8 Uhr: Gottesdienst.

Miefels. 9 Uhr: Gottesdienst. Hülfsprediger Blanten. 10.30 Uhr: Kindergottesdienst. Hülfsprediger Blanten.

Letzens. 9.30 Uhr: Kinderlehre. — 10 Uhr: Gottesdienst.

Oldorf. 10 Uhr: Gottesdienst (nicht 15 Uhr). Kinderlehre. Pastor Beushausen.

Warden. 10 Uhr: Gottesdienst. Kinderlehre. Nächsten Dienstag: Jung-Mädchen-Abend.

Nächsten Freitag: Jung-Männer-Abend. Hochfesten. 10 Uhr: Gottesdienst. Kinderlehre.

Freitag, 29. April, 8 Uhr abends: Jungmännerbund.

Schorfens. 10 Uhr: Gottesdienst. Taufers. Pastor Demmann.

Sengwarden. 10 Uhr: Gottesdienst. St. Joost. 10 Uhr: Gottesdienst.

Apotheken. Sonntagsdienst am 1. Mai: Hof-Apothek. — Nachtdienst vom 30. April, 20 Uhr, bis 4. Mai, 8 Uhr: Hof-Apothek.

Theod. Pekol: Jever

Besonders günstig!
Helle Damen-Spangenschuhe
zu 3.90, 4.90 und 5.90 RM.

Richard Duneka, Jever
Total-Ausverkauf
Ad. Gloggers * Elise Hillers Nachf.

H. Bulling Kind- und Schweinefleischerei * Jever
Telephon 325
Fabrikation feiner Fleisch- und Wurstwaren
Geräucherter Schinken und Dauerwurst

Martin Gerhardt
Sillenstede * Teleph. 361
Gemischwaren
Wiesigkeit // Hengsthalterei // Tankstelle

Druckfachen in moderner
Aufmachung fertig schnell und billig
Buchdruckerei C. L. Weidner & Söhne

Holz- und Baumaterialien
lieferiert billigst
H. B. Gükmilch
Jever, Fernruf 212

Munkelraben
Eckend, Meln-Walgen
Futter:
Futtererbsensamen
Gemüß- und Blumen-samen
Dahlknollen
Glabiolknollen
Bogentinknollen,
gef. und einfache
Schmittlauchsauben
Wurzeln
Kraut. Gemüßpflanzen
empfehlenswert billigst
Gärtner A. Schneider

Uphoer
Mulfelkalkmergel
ca. 97 bis 98 % kohlen-saurer Kalk zur Herstellung
guter und gepulverter
Emten.

O. H. Habben
Jever
Fernsprecher 213

ROTER LÖWE

Tankt Pekolin
Ringrei. Klopffest. Billig.
Jever, Mühlenstr. 5, Fernr. 534
Großtankstelle
Theod. Pekol

Auto-Licht u. Barta-Dienst
H. Ruper jun., Wilhelmshaven
Rieler Straße 5 Telephon 621

Für die Mal-Einkäufe
Sonderangebote!
Sommerstoffe, K'seiden
in großer Auswahl, p. Mtr. von 0.48 an
Schürzenstoffe
120 cm. breit, per Mtr. . . . 0.98
Kleiderschürzen
in moderner Mustern von . . . 1.95 an
D. Z. Taghemden m. Spitzen
und Motiv 0.78
1 Posten Damenschlüpfer
mit K'seide plattiert . . . 0.95
Beachten sie bitte* meine 4 Schaulenster!

Ricklef
Kohankirchen i. O.
Sonntag, den 1. Mai, geöffnet.

Kaffeehaus Bartel
Inh.: E. Baumann
Fernruf Jever Nr. 700

Dortmunder Union-Biere

Das Fachgeschäft
guter Uhren
Richard Ziegs
Schortens

Folgt dem Beispiel der
Gescheiten
Eht Speißch auch in
schlechten Zeiten! !!

Wilh. Dirks
Fischhandlung

A. Teske
Bismarckstrasse
Fahrräder, Motorräder,
Reparaturen, Zubehör

A. Dierts
Kirchplatz 6
Möbelschreier
Bautischerei

Dhne
Zeitungsanzeige keine
geschäftlichen Erfolge!

Sparkasse
für Stadt u. Amt Jever

Spareinlagen
lauid. Rechnung
Wechsel
Esketen
Bausparkasse

Der gute, moderne
Maßschub
ist das Beste gegen
sammende Hitze!

Die Anfertigung orthopädi-scher
Maßschuber ist mein
Spezialfach.
Fr. Jyben / Jever
Wangestraße 10
Orthopädi. Schuhmachermeister.

Gemüße u. Blumen
Sämereien
in best. heimf. Ware empfehlit

Wilhelm Hinrichs
Inh.: W. Ehlers, Jever
Sachsenhald, Fernr. 537
Preisverzeichnis zu Diensten

Zu Maieinkäufen
finden Sie bei mir die größte
Auswahl in
Schuhwaren

aller Art, von den einfachsten
bis zu den hochfeinen für
Damen, Herren und Kinder
in bekannt prima Qualitäten.
Billigste Preise.
Nur die Qualität der Ware
bestimmt den Preis.

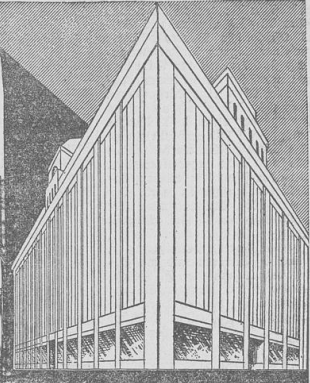
Schuhhaus
H. S. Harms
St. Annenstraße 7

Rud. Jüde
Garnaturen
Altenmappen
Damentaschen
für die Matrage bel.
im Breite ermäßig

Heinr. Thymm
Hohenkirchen

Großer Posten gebrauchte
eiserne Rohre
mit Einfrierleitung und
Entwässerung vorrätig
Bronze-Guß
in Stangen und Buchsen
J. Gutentag & Sohn
Jever, Telephon 331
Küllfringen, Adolfsstraße

Der Mai gehört dem Karstadt-Haus



Denken Sie noch an den Mai des Vorjahres? - Wissen Sie noch, wie wir Jubiläum - und alle Käufer mitfeierten? - Wie Hunderttausende begeistert kauften? - Wieder werden wir Unmögliches möglich machen, denn DIESE Preise für DIESE Qualitäten wird und muß jeder anerkennen

Modewaren Kinder-Kragen Seidenrips glatt, gebogt und bestickt -35 Schalkragen Cepe Maroc, mit Spitze u. Seidenrips Osenbestzt. -25 Kragen mit Jabot Seidenrips u. Cepe Maroc mit Spitze in versch. Ausführ. -75 Kleiderblenden für Kragen und Manschetten in großer Auswahl. Mtr. 1.10 -75 Handschuhe Damen-Handschuhe Wildleder mit, mit besticker Stetstulpe o. Umschlagmansch. -68 Damen-Handschuhe K'seide, mit apart besticker Stulpe, mod. Schlupfform . . . 1.10 -85 Damen-Handschuhe Waschleder imitat, Doppelware mit Wechselriech . . . 2.25 1.45 Klein-Lederwaren Besuchtasche und Derbytasche, Schliff/Montur, kunstseidenes Futter . . . 4.50 Derby-Tasche markanter Volllederleder mit Separation, kunstseidenes Futter 6.50 Derby-Tasche Perl-Saffian mit Separation, moderne Farben . . . 6.75	Wollwaren Damen-Pullover 1/4 Arm, mod. Form, in hübschem Mod. farben -90 Damen-Pullover echt Maco, sol. Qualität, Kastellbar, Einsatz u. Arm a. Rückst. 3.25 Damen-Pullover 1/4 Arm, reine Wolle, in Arm, r. Woll. 4.25 Damen-Pullover durchbroch. Stoff, in Büsch, Einsatz 5.75 Damen-Golf-Jacke o. Arm, reine Wolle, mit flotte Form, 4.90 Metallknöpfen 3.50 Sport-Pullover o. Arm, für Herren u. Damen, r. Woll. u. Melange-Farb. 1.38 Mädchen-Pullover m. abst. Woll-Knisch. u. abst. (u. 15), Gr. 45 1.20	Trikotagen Damen-Unterzieh-Schlüpfer elastisch gestrickt gut verstr. . . 0.65 -35 Damen-Schlüpfer echt Maco, sol. Qualität in schönen Pa. seilfarben, Gr. 42-46 -75 Damen-Schlüpfer Charneuse, 2 fädig, in zarte Pa. farben, maschenfest, Gr. 42-48 1.40 Herren-Hosen Maco imitat solide haltbare Qualität . Größe 5 1.10 -85 Herren-Hemden echt Maco, schöne, strüffige haltbare Qualität . Größe 5 1.70 1.35	Blusen und Röcke Blusen aus guten gestreiften und unifarbigen Trikotstoffen mit langem Arm, sehr fesch, 2.90 2.65 Marocaine-Blusen mod., hübsche Farben u. Formen, mit und ohne Arm . . . 7.50 5.90 3.90 Sport-Röcke aus gemusterten Tweedstoffen, fesch Formen 3.50 1.95 Mod. Blusen - Röcke aus guten unifarbigen Stoffen, hübsche Verarbeitungen, 7.50 4.90 3.90	Kleider u. Mäntel Moderne Mäntel aus imprägniertem und englisch gemusterten Stoffen, 29.50 14.50 6.90 Frauen-Mäntel aus einfarbigen u. gemust. Stoffen, auch marine u. schwarz, 36.50 24.50 Damen-Kleider aus buntem Marocaine mit mod. kurzem Arm 19.75 16.50 12.50 Nachmittagskleid aus einfarbiger u. gemusteter Seide, auch mit Jäckchen, 24.50 19.50
Handarbeiten Gez. Damenkleid la Nessel, genäht, mit Falten, Sportform Gr. 44 1.75, Gr. 42 1.60 Größe 40 1.45 Gez. Damenkleid Nessel, farb. Blende u. Falten, geschmackvolle Must. Gr. 42-2.25 Gr. 42 2.10, Gr. 40 2.35 Gez. Damenkleid genäht, Nessel, Fassenform, Gr. 55 0.78, Gr. 50 0.68, Gr. 45 0.58 2.35 Gardinen und Teppiche Gardinen-Meterware 90-100 cm breit, nur gute appret. freie Qual., Mtr. 1.25 -95 Halbstores-Meterware aus festem Gittertüll, mit 2-3 Einsätzen und dreierlei Färbung Meter 2.45 1.95 Künstler-Garnituren dreiteilig moderne Muster, 90-100breite Schals, 275 cm lang . . . 9.75 6.90 Haar garn - Teppiche reines Material, ca. 250/250 39.00 ca. 200/300 22.50 Wollpersen-Teppiche schwere Qualitäten, ca. 250/350 95,- ca. 200/300 62,-	Herr.-Konfektion Herr.-Sportanzüge moderne Muster, tafellose Verarbeitung . . 29.50 14.50 H.-Sacco-Anzüge in flotten Dessins gute Pa. Formen 29.50 22.00 H.-Sommer-Mäntel in Slipon oder Raglanform reine Woll 36.00 24.00 H.-Sommer-Mäntel in blau und farbig, reine Woll ganz auf K'seide verarb., 45.00 29.50	Kind.-Konfektion Mädchen-Mäntel aus praktischen Tweedstoffen, auch Trenchcoats 7.75 5.90 3.90 Mädchen-Kleider aus hübsch gemust. Tweedstoffen in mod. hellen Farben, 5.60 4.50 2.50 Knaben-Pyjacks blau Molton ganz edittiert 7.50 5.95 Knaben-Anzüge in Einknopf- und Blusenform, sehr preiswert 8.90 6.90 4.90	Kleiderstoffe Tweed-Frisé in aparten Karo-Stellungen, hübsche Frühjahrsfarben, ca. 70 breit, Mtr. 0.65 -55 Mantelstoffe für das Frühjahr, große Auswahl, mod. Bindungen, ca. 130/40 cm breit, Meter 1.90 Crêpe Trikot Neuheit für Wäsche, vorzügliche Qualität, Schlauchware, ca. 140 breit, Meter 1.90 Flameng schwere Kleiderware, Woll mit Kunstseide, viele Farben, ca. 95 cm breit . . . Meter 2.90	Washstoffe Leinen-imitat 68/70 cm breit uni oder gestreift, große Auswahl, Meter -48 -38 -22 Beiderwand 68/70 cm breit, gestreift und uni dazu passend . . . Meter -65 -52 -45 Fresko 68/70 cm breit, in sich gemustert, der modische Sommerstoff, Mtr. -95 Woll-Musseline ca. 80 cm breit, in großer Auswahl, hell oder dunkel gemust., Mtr. 1.45 -90
Schuhwaren D.-Spangenschuhe und Pumps , farbig und Lack, Blöckel und L. XV. Absatz, 6.90 5.75 H.-Schnürhalbschuh in Lack 5.75, in braun 5.25, Lederausführung . . . schwarz 4.85 Halbschuhe für Knaben u. Mädchen, beliebte Naturform, (Schulstiefel 4.95) Größe 27/30 3.95 Tuchhausschuhe in vielen Farben mit Ledersohlen, Lederniedertritt 1.75, Gr. 36/42 1.25	Strümpfe Damenstrümpfe echt ägyptisch Maco, sol. Qual., in modernen Farben . Paar -78 -45 Damenstrümpfe Bemberg, Waschunseide, feinfädig od. künstl. Waschseide, 2.W. -95 Damenstrümpfe künstl. Waschseide, oder Waschseide mit Fior plattiert, Ia Qual. 1.45 Kinderstrümpfe solide Strappzergqualität, moderne Farben (jede weit, Gr. + -04) Gr. I -18			

Is dank für Sie im Mai nur einen Weg geben: Den Weg zu

KARSTADT

WILHELMSHAVEN :: DAS HAUS DER GUTEN QUALITÄTEN